

(19)



(11)

EP 3 075 920 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
05.10.2016 Patentblatt 2016/40

(51) Int Cl.:
E04F 13/06 ^(2006.01) **E04F 19/06** ^(2006.01)
E04B 1/76 ^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **16157127.8**

(22) Anmeldetag: **24.02.2016**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME
Benannte Validierungsstaaten:
MA MD

(71) Anmelder: **DAW SE**
64372 Ober-Ramstadt (DE)

(72) Erfinder: **Hentzen, Christoph**
64297 Darmstadt (DE)

(74) Vertreter: **Schmid, Nils T.F.**
Boehmert & Boehmert
Anwaltspartnerschaft mbB
Patentanwälte Rechtsanwälte
Pettenkoferstrasse 20-22
80336 München (DE)

(30) Priorität: **13.03.2015 DE 102015003308**

(54) **ABSCHLUSSLEISTE UND VERFAHREN ZUM MONTIEREN EINER ABSCHLUSSLEISTE**

(57) Abschlussleiste (1), insbesondere Abschlussprofilleiste, für Abdeckplatten von Gebäudewänden, insbesondere von Wärmedämmplatten, umfassend einen Auflagesteg (5) zum Aufnehmen der Schmalseite einer Abdeckplatte, einen der Gebäudewand zuzuwendenden Montagesteg (7) und einen von der Gebäudewand abzuwendenden Putzsteg (31), wobei der Montagesteg und der Putzsteg über den Auflagesteg miteinander fest

verbunden sind, wobei in dem Auflagesteg mehrere Drainageöffnungen (23) ausgebildet sind, über die sich an dem Auflagesteg sammelndes Wasser ablaufen kann, wobei unterhalb des Auflagestegs ein zusätzlicher Ablaufkanalsteg (51) angeordnet ist, der mit dem Auflagesteg einen sich in Längsrichtung der Abschlussleiste erstreckenden Ablaufkanal (71) bildet.

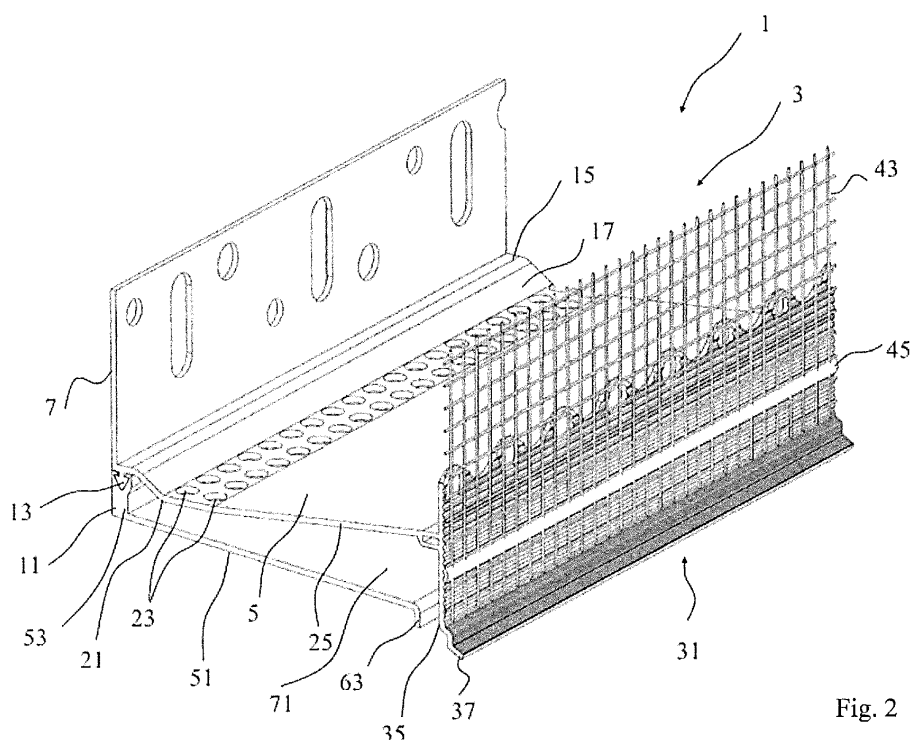


Fig. 2

EP 3 075 920 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Abschlussleiste, insbesondere eine Abschlussprofileiste, auf dem Gebiet der Gebäudetechnik, insbesondere des Gebäudefassadenaufbaus. Die Abschlussleiste kann auch als Profilsockelleiste bezeichnet werden. Eine Abschlussleiste dient dazu, eine Abdeckplatte oder eine Abdeckplattenanordnung für Gebäudewände, insbesondere Gebäudeaußenwände, an deren schmalen Stirnseite aufzunehmen und abzustützen, um sie an der Gebäudewand zu halten. Die Abschlussleiste insbesondere aus einem starren Material, wie Metall oder Kunststoff, verstärkt den Randbereich der Abdeckplatten, der von der Abschlussleiste umgriffen wird.

[0002] Die Abdeckplatte kann eine Wärmedämmplatte sein, welche zum Vollwärmeschutz an Gebäudefassaden eingesetzt wird. Die Abdeckplatte insbesondere rechteckiger Form hat Schmalseiten, welche die Abschlussleiste umgreift, insbesondere die untere Schmalseite. Die Abdeckplatte kann aus schaumförmigem Kunststoff hergestellt werden und/oder aus einem biologisch abbaubarem Material bestehen. Eine biologische Wärmedämmplatte kann beispielsweise eine Holzfaserplatte sein, welche gute Wärmedämmeigenschaften aufweist.

[0003] Eine Abschlussleiste ist aus DE 100 33 364 B4 bekannt, die einen Auflagesteg zum Stoß aufnehmen einer schmalen Seite der Abdeckplatte und einen der Gebäudewand zuzuwendenden Montagesteg aufweist. Zusätzlich hat die bekannte Abschlussleiste einen von der Gebäudewand abzuwendenden Putzsteg oder Putzschkel, der vertikal gestellt ist und an dessen Ende eine Schneidkante bildet, wodurch eine saubere Anbindung von der Gewebeauflagenabdeckplatte sowie Spachtelkleber und Putz gewährleistet werden soll. Es zeigte sich bei den bekannten Abschlussleisten der Nachteil, dass eine Beschädigung von Abdeckplatten einhergehen kann, wenn in den Wandaufbau, der die Abdeckplatten integriert hat, durch starkes und dauerndes Beaufschlagen Wasser wider Erwarten eindringen sollte. So ist zwar festzustellen, dass bei einer sachgerechten Montage der Abdeckplatten und Abschlussleiste ein Wassereintritt zwischen der Gebäudefassade und den Abdeckplatten ausgeschlossen werden kann, allerdings kann nicht ausgeschlossen werden, sollte ein Wassereintrag vorliegen, dass sich Wasser im Profilbereich ansammelt und somit die Abdeckplatte beschädigen könnte.

[0004] Um ein sicheres Entfernen von Wasser, das insbesondere wegen fehlerhafter Montage der Abschlussleiste und/oder der Abdeckplatten eindringen kann, insbesondere von der Abschlussleiste abfließen zu lassen, ist es bekannt, in Auflagesteg mehrere Drainageöffnungen auszubilden, über die sich auf dem Auflagesteg sammelndes Wasser ablaufen kann.

[0005] Es zeigte sich allerdings, dass insbesondere bei Fehlmontage von Anschlussteilen an andere Bautei-

le, wie Fensteranschlüsse, Rolladenkästen oder Durchdringungen aller Art (z.B. Wasserhähne) ein unerwünschter Wassereintritt in die Abdeckplatten erfolgt. Dieses Wasser kann sich in den Sockelschienen sammeln. Bei unsachgemäßer Montage kann das Wasser zwar über die Drainageöffnungen an dem Auflagesteg abfließen, allerdings zeigte sich, dass bei häufig mit Regen einhergehenden starken Winden Wasser am Abfließen durch die Drainageöffnung gehindert wird und sogar zurück in das Mauerwerk und in den Zwischenbereich zwischen Mauerwerk und Abdeckplatte gelangen kann, wodurch es zu Bauschäden an der Fassade kommen kann.

[0006] Es ist Aufgabe der Erfindung, die Nachteile des Stands der Technik zu überwinden, insbesondere bei unsachgemäßer Montage von Abdeckplatten und/oder Abschlussleiste eine sichere Drainagefunktion gegebenenfalls für an den Abdeckplatten eintretendes Wasser sicherzustellen.

[0007] Diese Aufgabe wird durch die Merkmale von Anspruch 1 gelöst.

[0008] Danach ist eine Abschlussleiste, insbesondere eine Abschlussprofileiste für Abdeckplatten insbesondere der oben beschriebenen Art, für Gebäudewände, insbesondere für Wärmedämmplatten, insbesondere in oben beschriebener Art, vorgesehen. Die erfindungsgemäße Abschlussleiste hat einen Auflagesteg zum Aufnehmen einer Schmalseite einer Abdeckplatte, einen der Gebäudewand zuzuwendenden Montagesteg, der vorzugsweise in einem Winkel von größer 60° in Vertikalrichtung absteht und insbesondere Durchgangsöffnungen aufweist, um die Abschlussleisten an dem Mauerwerk des Gebäudes befestigen zu können. Zusätzlich hat die Abschlussleiste eine von der Gebäudewand abzuwendenden Putzsteg, wobei der Montagesteg und der Putzsteg über den Auflagesteg aneinander gekoppelt sind. Auch der Putzsteg steht im Wesentlichen in Vertikalrichtung in einem Winkel größer 60°, vorzugsweise größer 60° von dem Auflagesteg weg. In dem Auflagesteg sind mehrere Drainageöffnungen ausgebildet, die in einem wiederkehrenden Muster angeordnet sein können. Über die Drainageöffnungen kann sich sammelndes Wasser, das sich insbesondere aufgrund von Fehlmontage an oben liegenden Gebäudeeinrichtungen, wie Regenrinnen, etc., sammelt, ablaufen, wobei auch Spritzwasser, das von unten in die Abdeckplattenanordnung gelangt, ablaufen kann. Erfindungsgemäß ist unterhalb des Auflagestegs ein zusätzlicher Ablaufkanalsteg angeordnet, der mit dem Auflagesteg einen sich in Längsrichtung der Abschlussleiste erstreckenden, im Wesentlichen sich horizontal erstreckenden Ablaufkanal bildet. Dadurch kann der Ablaufkanal durch eine zusätzliche, insbesondere im Wesentlichen parallel zum Auflagesteg oder zumindest in einer geringfügigen Neigung dazu angeordnete Unterkanalplatte begrenzt sein, die an der Abschlussleiste angebracht ist.

[0009] Mit der erfindungsgemäßen Maßnahme des Ausbildens eines Ablaufkanals werden Windeinflüsse

oder andere die Drainage behindernde Einflüsse, wie der Befall von Ungeziefer, abgeschirmt, wodurch ein ungehindertes Abfließen des Sammelwassers von dem Auf-
lagesteg weg sichergestellt wird, wodurch die auf der Ab-
schlussleiste stehenden Abdeckplatten von stehendem
Wasser stets befreit bleiben. Es zeigte sich, dass selbst
bei groben Montagefehlern von wasserleitenden Einrich-
tungen an den Gebäuden und einer großen Feuchtig-
keitsbeaufschlagung an der Abdeckplatte, das Wasser
sicher von der Abschlussleiste abfließen kann, wodurch
Bauschäden, beispielsweise durch Schimmel, ausrei-
chend sicher vermieden werden können.

[0010] Bei einer bevorzugten Ausführung der Erfin-
dung ist der Ablaufkanal derart bezüglich der Drainage-
öffnungen angeordnet, dass sämtliches Wasser von den
mehreren Drainageöffnungen abgeleitet werden kann
und von dem Ablaufkanal empfangen wird. Der Ablauf-
kanal kann zumindest gebäudewandseitig geschlossen
sein und bildet vorzugsweise auf der Putzstegseite einen
sich in Längsrichtung erstreckenden Ablaufdurchgang,
an dem das empfangene Wasser von der Abschlussleiste
und dem Abdeckplattensystem abfließen kann. Vor-
zugsweise ist der Ablaufdurchgang sowohl durch die Ab-
laufkante des Ablaufkanalstegs als auch durch eine
Längskante des Putzstegs oder Putzstegabschnitts be-
grenzt. Bei dem Putzstegabschnitt handelt es sich um
einen im Wesentlichen vertikal und/oder in einem gegen-
über der Horizontalen liegenden Winkel von über 60°
nach unten erstreckenden Stegabschnitt, dessen nach
unten weisender Rand zusammen mit dem axialen End-
rand des Ablaufkanalstegs den sich in Längsrichtung der
Abschlussleiste insbesondere mit konstantem Quer-
schnitt erstreckenden Ablaufdurchgang begrenzt.

[0011] Der Längsrand des Putzstegabschnitts ist von
der Gebäudewand weggeneigt und ist vorzugsweise ge-
genüber dem Rest des insbesondere plattenförmigen
Putzstegabschnitts nach außen von der Gebäudewand
weg gebogen. Bei einer Weiterbildung der Erfindung ist
der Ablaufkanalsteg, der insbesondere eine unterste
Stegplatte der Abschlussleiste bildet, insbesondere der-
art ausgeführt, dass sie an einem Sockelvorsprung der
Gebäudewand plan aufliegen kann und gegenüber einer
horizontalen Ebene leicht geneigt, wobei ein Neigungs-
winkel von weniger als 20° gegenüber der horizontalen
Ebene angedacht ist. Vorzugsweise ist die das abgelau-
fene Wasser empfangene Oberfläche des Ablaufkanal-
stegs derart geneigt, dass das über die mehrere Drainage-
öffnungen empfangene Wasser hin zu dem Ablauf-
durchgang des Ablaufkanals unter dem Einfluss der
Schwerkraft abfließen kann. Das Wasser, das zum Ab-
laufdurchgang geführt ist, wird über den Ablaufdurch-
gang von der Abschlussleiste abgeleitet. Der Ablauf-
durchgang ist insbesondere an einem putzstegseitigen
Längsrand des Ablaufkanalstegs oder an einem stirnsei-
tigen Ende des Ablaufkanalstegs ausgebildet. An dem
Ablaufdurchgang verlässt das Drainagewasser die Ab-
schlussleiste unter dem Einfluss der Schwerkraft. Auch
wenn Winddruck das Wasser von dem Ablaufdurchgang

weg zurück in den Ablaufkanalstegs drücken sollte, dient
der Ablaufkanal als Raumtrenner zu der Aufnahme der
Abdeckplatte auf der Oberseite des Auflagestegs. Ver-
suche zeigten, dass auch starke Winde das Wasser von
dem Ablaufkanal nicht zurück in die Abdeckplattenauf-
nahme drücken können.

[0012] Bei einer bevorzugten Ausführung der Erfin-
dung ist der Ablaufkanalsteg an der Montagstegseite,
also der der Gebäudewand zugewandten Seite, fest mit
dem Auflagesteg verbunden. Zusätzlich oder alternativ
können der Auflagesteg, der Putzsteg, der Montagsteg
sowie der Ablaufkanalsteg aus einem Stück, insbeson-
dere einem Metall- oder Kunststoffstück, gefertigt sein.
Insbesondere beschichtete Blechteile können in Be-
tracht gezogen werden.

[0013] Bei einer Weiterbildung der Erfindung ist der
Ablaufkanalsteg gegenüber dem Auflagesteg in Axial-
richtung der Abschlussleiste translatorisch verschiebbar
gelagert, wobei insbesondere eine Axialgleitlagerung
vorgesehen ist, durch welche der Ablaufkanalsteg in Axial-
richtung relativ zum Auflagesteg translatorisch verstell-
bar ist. Insbesondere hat ein Lagerelement in Längsrich-
tung einen konstanten Profilquerschnitt in wenigstens ei-
nem Hinterschnitt, um ein sicheres Verschieben der Bau-
teile zueinander in einer einzigen Dimensionsrichtung,
nämlich der Längsrichtung der Abschlussleiste, sicher-
zustellen. Auf diese Weise ist eine Art Gleitlager reali-
siert. Des Weiteren kann ein Lagergegenelement zu dem
profilierten Lagerelement formkomplementär, also mit ei-
nem Negativprofil ausgebildet sein, so dass die ineinan-
der greifenden Lagerelemente eine Gleitlagerung mit
translatorischer Verschiebbarkeit insbesondere nur in
Längsrichtung der Abschlussleiste realisieren.

[0014] Aufgrund der Verschiebbarkeit des Auflageka-
nalstegs relativ zu dem Auflagesteg, ist es möglich, dass
Monat-Schnittstellen-Übergänge auf axialer Höhe des
Auflagestegs, wie des Ablaufkanalstegs, vermieden wer-
den, wodurch ein ungewollter Wassereintritt, insbeson-
dere von der Unterseite der Abschlussleiste durch Spritz-
wasser, zumindest in den Abdeckplattenaufnahmeraum
vermieden ist.

[0015] Vorzugsweise lässt die Axialgleitlagerung zu-
sätzlich ein zulässiges Verschwenken des Auflagekanal-
stegs relativ zu dem ortsfesten Auflagesteg und/oder
Montagesteg, insbesondere eine Verschwenkbarkeit um
weniger als 20°, um eine parallel zur Längsrichtung der
Abschlussleiste erstreckende Längsachse zu. Eine
Schwenkbewegungsamplitude der Axialgleitlagerung ist
vorzugsweise auf weniger als 20°, vorzugsweise weniger
als 10°, begrenzt.

[0016] Bei einer bevorzugten Ausführung der Erfin-
dung ist ein Schwenkansschlag für das schwenkbare Axial-
gleitlager vorgesehen, so dass der Auflagekanalsteg
bei einer Winkelstellung gegenüber der Horizontalebene
von weniger als 10°, vorzugsweise von 1° bis 5°, ortsfest
bezüglich dem Auflagesteg und/oder Montagesteg posi-
tioniert bleibt, wobei insbesondere unter dem Einfluss
der Schwerkraft der Auflagekanalsteg gegen den

Schwenkanschlag stößt. Auf diese Weise ist einerseits eine stabile Abschlussleistenkonstruktion realisiert, wobei andererseits ein ausreichender Neigungswinkel des Auflagekanalstegs zuverlässig eingestellt werden kann, um das Abfließen von Drainagewasser von der Abschlussleiste und von den zu schützenden Abdeckplatten weg sicher zu gewährleisten.

[0017] Bei einer Weiterbildung der Erfindung hat der Ablaufkanalsteg ein vorzugsweise vertikales Anschlussstück zur Realisierung eines Lagerelements für die Axiallagerung zwischen dem Ablaufkanalstegs und dem Auflagesteg. Die der Gebäudewand zugewandte Außenseite des Abschlussstücks fluchtet mit der der Gebäudewand zugewandten Montagefläche des Montagestegs, wobei insbesondere das Abschlussstück eine größere Materialstärke als der Ablaufkanalsteg, insbesondere die restlichen Bestandteile der insbesondere einstückig ausgebildeten Abschlussleiste, aufweist.

[0018] Bei einer Weiterbildung der Erfindung erstreckt der Ablaufkanalsteg derart weit in Längsrichtung der Abschlussleiste senkrecht in Querrichtung hin zu einem sich von dem Auflagesteg im Wesentlichen vertikal nach unten erstreckenden Putzstegabschnitt, dass ein Abtropflängsrand des Ablaufkanalstegs mit einem Längsendrand des Putzstegs einen sich in Längsrichtung der Abschlussleiste erstreckenden Ablaufspalt bildet, dessen Spaltbreite insbesondere in Längsrichtung der Abschlussleiste konstant ist und/oder zumindest größer als 1 mm und vorzugsweise kleiner als 1 cm oder 2 cm ist. Insbesondere erstreckt sich der Ablaufkanalsteg in Querrichtung der Abschlussleiste über wenigstens die Hälfte der Quergesamterstreckung der Abschlussleiste hin zum Putzsteg, um als Blende an der Unterseite der Abschlussleiste und zur weiteren Abschirmung des Aufnahmeraums der Abdeckplatten zu fungieren.

[0019] Bei einer Weiterbildung der Erfindung sind in dem Auflagesteg die mehreren Drainagelöcher in einer der Gebäudewand zugewandten Axialhälfte des Auflagestegs angeordnet. Dies bedeutet, dass bei einer Querrichtungs-Einteilung des Auflagestegs in zwei Hälften die Drainagelöcher ausschließlich in der der Gebäudewand zugewandten Längshälfte liegen. Bei einer derartigen Anordnung ist der Auflagesteg zumindest teilweise von der Gebäudewand weg geneigt, wobei an einer Auflagestegsenke die Drainagelöcher konzentriert sind und in der der Gebäudewand zugewandten Längshälfte liegen. Eine montagestegseitiger Abschnitt des Auflagestegs hat eine Neigung von der Gebäudewand weg hin zu der Auflagestegsenke, von dem ein putzstegseitiger Abschnitt des Auflagestegs eine entgegengesetzte Neigung hin zur Gebäudewand aufweist, wobei insbesondere die montagestegseitige Neigung größer als die putzstegseitige Neigung ist. Sämtliches Wasser, das zu der Abschlussleiste gelangt, wird hin zur Auflagestegsenke geführt, von wo es unter dem Einfluss der Schwerkraft in den Ablaufkanal über die Drainagelöcher abfließen kann. Der putzstegseitige Übergangsstegabschnitt kann insbesondere einen kontinuierlichen Neigungswinkel von weniger als 20°, insbesondere 10°, umfassen.

kel von weniger als 20°, insbesondere 10°, umfassen.

[0020] Bei einer Weiterbildung der Erfindung hat die Senke einen Senkenboden, der im Wesentlichen in eine Horizontalebene liegt. Der Senkenboden hat eine plane Streifenform, in der die Drainageöffnungen eingearbeitet sind.

[0021] Bei einer Weiterbildung der Erfindung ist am Übergang zwischen dem Auflagesteg und dem Putzsteg ein insbesondere geschlossenes Hohlprofil zur Versteifung der Abschlussleisten ausgebildet.

[0022] Bei einer bevorzugten Ausführung der Erfindung ist an dem Auflagesteg, insbesondere im Bereich der Drainagelöcher eine insbesondere die Drainagelöcher abdeckende Barriere gegen Kleintiere, wie Insekten, angeordnet. Die Barriere kann beispielsweise durch ein entsprechend dimensioniertes Gitter gebildet sein, das auf der Oberseite oder der Unterseite des Auflagestegs befestigt ist. Die Barriere kann alternativ oder zusätzlich durch eine Membran gebildet sein, die insbesondere zumindest die mehreren Drainagelöcher abdeckt. Die Membran ist dazu geeignet, Flüssigkeit durch den Ablaufkanal hindurch unter dem Einfluss der Schwerkraft abfließen zu lassen, wobei ein Rückfluss hin zu den Abdeckplatten blockiert ist. Die Membran kann auch an der Oberseite oder der Unterseite des Auflagestegs befestigt sein. Auch eine Kombination aus einem Gitter und einer Membran kann vorzugsweise angeordnet werden.

[0023] Des Weiteren kann ein unterer Abschnitt des Putzstegs einen Längsrand aufweisen, der sich in Vertikalrichtung über den Ablauflängsrand des Ablaufkanalstegs nach unten hinaus erstreckt und/oder ein Bördelende umfasst, das sich in Querrichtung von der Gebäudewand weg erstreckt.

[0024] Des Weiteren betrifft die Erfindung ein Verfahren zum Montieren einer Abschlussleiste, die insbesondere gemäß der oben genannten Beschreibung ausgestaltet sein kann. Die Abschlussleiste dient für Abdeckplatten von Gebäudewänden, insbesondere von Wärmedämmplatten, bei denen die Abschlussleiste mit einem Auflagesteg zum Aufnehmen und/oder Abstützen der Abdeckplatte ausgebildet wird. Zumindest der Auflagesteg wird in Axialrichtung mit einer gewünschten Axiallänge vorgesehen, insbesondere auf die gewünschte Axiallänge abgeschnitten. In Vertikalrichtung wird unterhalb des Auflagestegs ein Ablaufkanalsteg vorgesehen, der derart positioniert und/oder axial dimensioniert wird, dass er ein oder beide axiale Stirnenden des Auflagestegs in Längsrichtung der Abschlussleiste, insbesondere vollständig in Axial- und in Querrichtung überlappend überragt.

[0025] Zwei Übergangsbereiche des Auflagestegs und des Ablaufkanalstegs auf ein und derselben Axialhöhe können ohne weiteres verhindert werden.

[0026] Weitere bevorzugte Ausführungen sind in den Unteransprüchen angegeben. Weitere Eigenschaften, Vorteile und Merkmale der Erfindung werden durch die folgende Beschreibung einer bevorzugten Ausführung der Erfindung anhand der beiliegenden Zeichnungen

deutlich, in denen zeigen:

- Fig. 1 eine Seitenansicht der erfindungsgemäßen Abschlussleiste;
 Fig. 2 eine perspektivische Ansicht der erfindungsgemäßen Abschlussleiste nach Figur 1.

[0027] In den Figuren 1 und 2 ist die erfindungsgemäße Abschlussleiste im Allgemeinen mit der Bezugsziffer 1 versehen. Die Abschlussleiste 1 oder die Abschlussprofilsleiste dient zur Aufnahme einer Abdeckplatte zum Abdecken einer Gebäudewand, wobei die Abdeckplatte und die Gebäudewand in den Figuren nicht näher dargestellt sind. Die Abschlussleiste 1 hat eine Abdeckplatzenaufnahme 3, die derart dimensioniert ist, dass eine Schmalseite der Abdeckplatte (nicht näher dargestellt) formpassend aufgenommen ist.

[0028] Zur Aufnahme der Abdeckplatte hat die Abschlussleiste 1 einen Aufnahmesteg 5, an dem sich die Schmalseite der vertikal darauf stehenden Abdeckplatte abstützt. Des Weiteren hat die Abschlussleiste 1 einen der Gebäudewand zuzuwendenden Montagesteg 7, der im Wesentlichen in Vertikalrichtung, das heißt parallel zur Gebäudewand, montiert wird. Der Montagesteg 7 und der Aufnahmesteg 5 können aus demselben Material aus einem Stück gefertigt sein. An einem Eckübergangsbereich 11 zwischen dem Auflagesteg 5 und dem Montagesteg 7 ist ein im Querschnitt pfeilförmiger Gleitlagervorsprung 13 ausgebildet, der zwei Eingriffshinterschnitte benachbart dem Auflagesteg 5 aufweist. Der Auflagesteg 5 hat einen dem Eckbereich 11 naheliegenden Abstandshalterabschnitt 15, von dem sich der Gleitlagervorsprung 13 in Vertikalrichtung nach unten weg erstreckt und der bezüglich der Vertikalausrichtung des Montagestegs 7 senkrecht steht. Von diesem erstreckt sich ein montagestegseitiger Neigungsabschnitt 17 in einem Winkel größer als 10° gegenüber dem horizontalen Abstandshalterabschnitt 15 nach unten, um in einen Senkenabschnitt 21 zu münden, der sich in Längsrichtung L der Abschlussleisten 1 mit im Wesentlichen gleichbleibender Querausdehnung erstreckt. In dem Senkenabschnitt 21, der im Wesentlichen in einer Horizontalebene liegt, sind Drainageöffnungen 23 durch den plattenförmigen Auflagesteg 5 hindurch ausgebildet. Es ist eine Reihe von nebeneinander angeordneten Drainageöffnungen 23 vorgesehen, deren Abstand zueinander sowie der Reihenabschnitt konstant und insbesondere gleich groß sind.

[0029] Von dem Senkenabschnitt 21 erstreckt sich im Wesentlichen über den Rest der Gesamtbreite des Auflagestegs 5 ein leicht geneigter, putzstegseitiger Ablaufabschnitt 25, dessen Neigungswinkel gegenüber der Horizontalebene kleiner als der des Abschnitts 17 ist und kleiner als 10° ist.

[0030] Der Ablaufabschnitt 25 mündet in einen Verstärkungsabschnitt 27 des Auflagestegs 5, der in Längsrichtung L der Abschlussleiste 1 ein verstärktes Hohlprofil definiert. An dem Verstärkungsabschnitt 27 ist ein plat-

tenförmiger Putzsteg 31 einstückig ausgebildet, der einen nach oben ragenden Halterabschnitt 33 aufweist, um insbesondere die aufzunehmende Abdeckplatte seitlich zu halten. Des Weiteren hat der Putzsteg 31 einen nach unten ragenden Abschlussabschnitt 35, der in einen bördelartigen Endrand 37 mündet. Der Putzsteg 31 erstreckt sich im Wesentlichen parallel zu dem Montagesteg 7. Der nach oben ragende Abschnitt 33 ist kürzer als der nach unten ragende Abschnitt 35. Die von der Gebäudewand abgewandte Außenseite des Putzstegs 31 ist geriffelt, wobei die Riffelung in Längsrichtung L der Abschlussleiste ausgerichtet ist.

[0031] Die Oberkante des Oberabschnitts 33 ist mit einer Abreißkante 41 ausgestattet. An der geriffelten Außenseite des Putzstegs 31 ist ein Gittergewebe 43 für die Abdeckplatte zum Auftragen von Putzmaterial über eine Befestigungsschiene 45 angebracht.

[0032] Unterhalb des Auflagestegs 5 ist ein Ablaufkanalsteg 51 beweglich angeordnet, so dass durch die Drainageöffnungen 23 ablaufendes Wasser von dem Ablaufkanalsteg 51 empfangen wird. In der dargestellten Ausführung ist der Ablaufkanalsteg 51 nicht aus einem Stück wie die restlichen Bestandteile, Auflagesteg, Putzsteg, Montagesteg, der Abschlussleisten 1 ausgebildet, sondern zweiteilig mit einem der Gebäudewand zugewandten Lagerendrand 53, der materialstark genug ausgebildet ist, um eine zu dem Lagervorsprung 13 formkomplementäre Lageraufnahme 55 abzubilden. Die Lageraufnahme 55 empfängt den Lagervorsprung 13, um eine in Längsrichtung L frei bewegliche Gleitlagerung zu bilden. Auf diese Weise kann der Ablaufkanalsteg 51 in Längsrichtung L bezüglich des Auflagestegs verschoben werden. Es können auf gleicher, axialer Höhe liegende, fluchtende Übergangsstellen zweier Abschlussleisten vermieden werden.

[0033] Die Gleitlagerung 13, 15 ist derart ausgebildet, dass eine Schwenkbeweglichkeit um eine Schwenkachse, die sich in Längsrichtung L erstreckt, bereitzustellen. Der Ablaufkanalsteg 51 lässt die gewünschte Neigung des Ablaufkanalstegs 51 gegenüber der Horizontalebene zu, was Montagearbeiten an einem Sockel (nicht dargestellt) der Gebäudewand vereinfacht. Dabei erreicht die Freibeweglichkeit des Ablaufkanalstegs 51 um die Schwenkachse, dass die Abschlussleiste 1, insbesondere die Oberseite des Ablaufkanalstegs 51 stets in einem Neigungswinkel zur Horizontalebene angeordnet wird und dass das durch die Drainageöffnung ablaufende Wasser von der Gebäudewand weg abgeleitet wird. Der Ablaufkanalsteg 51 mündet in einen Ablaufdurchgang 61, der durch die Axiallängsränder 63 des Ablaufkanalstegs 51 und dem Längsrand 37 des unteren Abschnitts 35 des Putzstegs 31 begrenzt ist. Vorzugsweise ist der Ablaufdurchgang 61 in dessen lichten Weite deutlich kleiner als die Breite der in Figur 1 gezeigten Abschlussleiste, wodurch das Eindringen von Luft, Spritzwasser sowie auch Ungeziefer in den von dem Ablaufkanalsteg 51 und dem Auflagesteg 5 begrenzten Ablaufkanal 71 vermieden wird, allerdings ein Abfluss von Drainagewasser un-

gehindert erfolgen kann.

[0034] Der axiale Längsrand 63 ist nach unten hin umgebogen, um den Ablauf des Drainagewassers sicher zu gewährleisten.

[0035] Die in der vorstehenden Beschreibung, den Figuren und den Ansprüchen offenbarten Merkmale können sowohl einzeln als auch in beliebiger Kombination für die Realisierung der Erfindung in den verschiedenen Ausgestaltungen von Bedeutung sein.

Bezugszeichenliste

[0036]

1	Abschlussleiste
3	Abdeckplattenaufnahme
5	Auflagesteg
7	Montagesteg
11	Eckübergangsbereich
13	Gleitlagervorsprung
15	Abstandshalterabschnitt
17	Neigungsabschnitt
21	Senkenabschnitt
23	Drainageöffnungen
25	Ablaufabschnitt
27	Verstärkungsabschnitt
31	Putzsteg
33	nach oben ragender Abschnitt
35	nach unten ragender Abschnitt
37	Endrand
41	Abreißkante
43	Gittergewebe
45	Befestigungsschiene
51	Ablaufkanalsteg
53	Lagerendrand
55	Lageraufnahme
61	Ablaufdurchgang
63	Längsrand
71	Ablaufkanal
L	Längsrichtung

Patentansprüche

1. Abschlussleiste (1), insbesondere Abschlussprofilleiste, für Abdeckplatten von Gebäudewänden, insbesondere von Wärmedämmplatten, umfassend: einen Auflagesteg (5) zum Aufnehmen der Schmalseite einer Abdeckplatte (3), einen der Gebäudewand zuzuwendenden Montagesteg (7) und einen von der Gebäudewand abzuwendenden Putzsteg (31), wobei der Montagesteg (7) und der Putzsteg (31) über den Auflagesteg (5) miteinander fest verbunden sind, wobei in dem Auflagesteg (5) mehrere Drainageöffnungen (23) ausgebildet sind, über die sich an dem Auflagesteg (5) sammelndes Wasser ablaufen kann, **dadurch gekennzeichnet, dass**

unterhalb des Auflagestegs (5) ein zusätzlicher Ablaufkanalsteg (51) angeordnet ist, der mit dem Auflagesteg (5) einen sich in Längsrichtung (L) der Abschlussleiste (1) erstreckenden Ablaufkanal (71) bildet.

2. Abschlussleiste (1) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Ablaufkanal (71) Wasser über die mehreren Drainageöffnungen (23) in dem Auflagesteg (5) empfängt und/oder der Ablaufkanal (71) zumindest gebäudewandseitig geschlossen ist und vorzugsweise auf der Putzstegseite (31) einen sich in Längsrichtung (L) erstreckenden Ablaufdurchgang (61) bildet, der vorzugsweise sowohl durch eine Ablauflängskante des Ablaufkanalstegs (51) als auch durch eine Längskante des Putzstegs (31) begrenzt ist.
3. Abschlussleiste (1) nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Ablaufkanalsteg (51) insbesondere dessen Wasser empfangende Oberfläche gegenüber einer Horizontalebene derart geneigt ist, dass das über die mehreren Drainageöffnungen (23) abgeleitete Wasser hin zu einem Ablaufdurchgang (61) des Ablaufkanals (71) geführt ist, der insbesondere an einem putzstegseitigen Längsrand des Ablaufkanalstegs (51) oder an einem stirnseitigen Ende des Ablaufkanalstegs (51) angeordnet ist.
4. Abschlussleiste (1) nach einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Ablaufkanalsteg (51) an der Montagestegseite (7) fest mit dem Auflagesteg (5) verbunden ist und/oder der Auflagesteg (5), der Putzsteg (31), der Montagesteg (7) sowie der Ablaufkanalsteg (51) aus einem Stück gefertigt ist, insbesondere aus einem Metall- oder Kunststoffstück.
5. Abschlussleiste (1) nach einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Ablaufkanalsteg (51) gegenüber dem Auflagesteg (5) in Axialrichtung der Abschlussleiste (1) translatorisch verschiebbar gelagert ist, wobei insbesondere eine Axialgleitlagerung vorgesehen ist, durch welche der Ablaufkanalsteg (51) in Axialrichtung relativ zum Auflagesteg (5) translatorisch verschiebbar ist, wobei insbesondere ein Lagerelement in Längsrichtung (L) einen konstanten Profilquerschnitt mit wenigstens einem Hinterschnitt aufweist und ein Lagergegenelement einen zu dem Profilquerschnitt des ersten Lagerelements formkomplementären Negativprofilhohlraumquerschnitt aufweist, so dass die ineinandergreifenden Lagerelemente eine Gleitlagerung mit translatorischer Verschiebbarkeit realisieren.
6. Abschlussleiste (1) nach Anspruch 5, **dadurch ge-**

kennzeichnet, dass die Axialgleitlagerung zusätzlich eine Verschwenkbarkeit um einen parallel zur Längsrichtung (L) der Abschlussleiste (1) erstreckenden Schwenkachse zulässt, wobei eine zugelassene Schwenkbewegungsamplitude durch die Axialgleitlagerung auf weniger als 20°, vorzugsweise weniger als 10°, begrenzt ist, wobei insbesondere ein Schwenkansschlag ein Verschwenken des Ablaufkanalstegs (51) bei einer Winkelstellung gegenüber der Horizontalebene von weniger als 10°, vorzugsweise etwa 1° bis 5°, begrenzt.

7. Abschlussleiste nach einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Ablaufkanalsteg (51) ein vertikales Anschlussstück zur Realisierung eines Lagerelements der Axiallagerung zwischen dem Ablaufkanalstegs (51) und dem Auflagesteg (5) aufweist, wobei die der Gebäudewand zugewandte Außenseite des Vertikalstücks mit der der Gebäudewand zugewandten Montagefläche des Montagestegs (7) fluchtet, wobei insbesondere das Vertikalstück eine größere Materialstärke aufweist, als der Ablaufkanalsteg (51), insbesondere die restlichen Bestandteile der Abschlussleiste (1).

8. Abschlussleiste (1) nach einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Ablaufkanalsteg (51) sich derart weit in zur Längsrichtung (L) der Abschlussleiste (1) senkrechten Querrichtung hin zu einem sich von dem Auflagesteg (5) im Wesentlichen vertikal nach unten erstreckenden Putzstegabschnitt (25) erstreckt, dass ein Abtropflängsrand des Ablaufkanalstegs (51) mit einem Längsendrand des Putzstegs (31) einen sich in Längsrichtung (L) der Abschlussleiste (1) erstreckenden Ablaufspalt bildet, der insbesondere größer als 1 mm und kleiner als 1 cm oder 2 cm ist, wobei insbesondere der Ablaufkanalsteg (51) sich in Querrichtung wenigstens über die Hälfte der Quergesamterstreckung der Abschlussleiste (1) hin zum Putzsteg (31) ausdehnt.

9. Abschlussleiste (1) nach einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass in dem Auflagesteg (5) die mehreren Drainagelöcher (23) in einer der Gebäudewand zugewandten Axialhälfte angeordnet sind, wobei insbesondere die mehreren Drainagelöcher (23) in einer Senke des Auflagestegs (5) ausgebildet sind, wobei insbesondere einerseits eine Oberseite des Anschlussbereichs des Auflagestegs (5) hin zum Montagesteg (7) und andererseits eine Oberseite des Anschlussbereichs des Auflagestegs (5) hin zum Putzsteg (31) in Vertikalrichtung höher positioniert sind, als die Senke des Auflagestegs (5).

10. Abschlussleiste (1) nach Anspruch 9, **dadurch ge-**

kennzeichnet, dass ein die Senke mit dem Montagesteg (7) zu verbindenden Übergangsstegabschnitt des Auflagestegs (5) zumindest teilweise eine Neigung zur Horizontalebene aufweist, als ein die Senke mit dem Putzsteg (31) verbindenden Übergangsstegabschnitt, insbesondere ein Neigungswinkel des montagestegseitigen Übergangsstegabschnitts zumindest abschnittsweise größer als 20° oder 25° ist, wobei insbesondere der putzstegseitige Übergangsstegabschnitt (25) einen insbesondere kontinuierlichen Neigungswinkel von weniger als 20°, insbesondere 10°, umfasst.

11. Abschlussleiste nach Anspruch 9 oder 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Senke einen Senkenboden aufweist, der im Wesentlichen in horizontaler Ebene liegt und in Querrichtung größer als die maximale Abmessung der mehreren Drainagebohrungen (23) ist.

12. Abschlussleiste (1) nach einem der Ansprüche 9 bis 11, **dadurch gekennzeichnet**, dass am Übergang zwischen dem Auflagesteg (5) und dem Putzsteg (31) eine insbesondere geschlitzte Hohlprofilierung zur Versteifung ausgebildet ist.

13. Abschlussleiste (1) nach einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** an dem Auflagesteg (5) insbesondere im Bereich der mehreren Drainagelöcher (23) eine Strukturbarriere gegen Ungeziefer, wie Kleintiere, beispielsweise Insekten, vorgesehen ist, welche Barriere insbesondere durch ein Gitter und/oder durch eine semipermeable Membran ausgebildet ist.

14. Abschlussleiste (1) nach einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein unterer Abschnitt des Putzstegs einen Längsrand aufweist, der sich in Vertikalrichtung über den Abtropflängsrand des Ablaufkanalstegs (51) nach unten hinaus erstreckt und/oder ein Knickende umfasst, das sich in Querrichtung von der Gebäudewand weg erstreckt.

15. Verfahren zum Montieren einer insbesondere nach einem der vorstehenden Ansprüche ausgebildeten oder einzustellenden Abschlussleiste (1) für Abdeckplatten von Gebäudewänden, insbesondere von Wärmedämmplatten, bei dem die Abschlussleiste (1) mit einem Auflagesteg (5) zum Aufnehmen und/oder Abstützen einer Abdeckplatte ausgebildet wird, wobei zumindest der Auflagesteg (5) in Axialrichtung mit einer gewünschten Axiallänge vorgesehen wird, insbesondere auf die gewünschte Axiallänge abgeschnitten wird, wobei in Vertikalrichtung unterhalb des Auflagestegs (5) ein Ablaufkanalsteg (51) vorgesehen wird, der derart positioniert und/oder axial dimensioniert wird, dass er ein oder

beide axiale Stirnende des Auflagestegs (5) in Längsrichtung (L) der Abschlussleiste (1) insbesondere vollständig axial und in Querrichtung überlappend überragt.

5

10

15

20

25

30

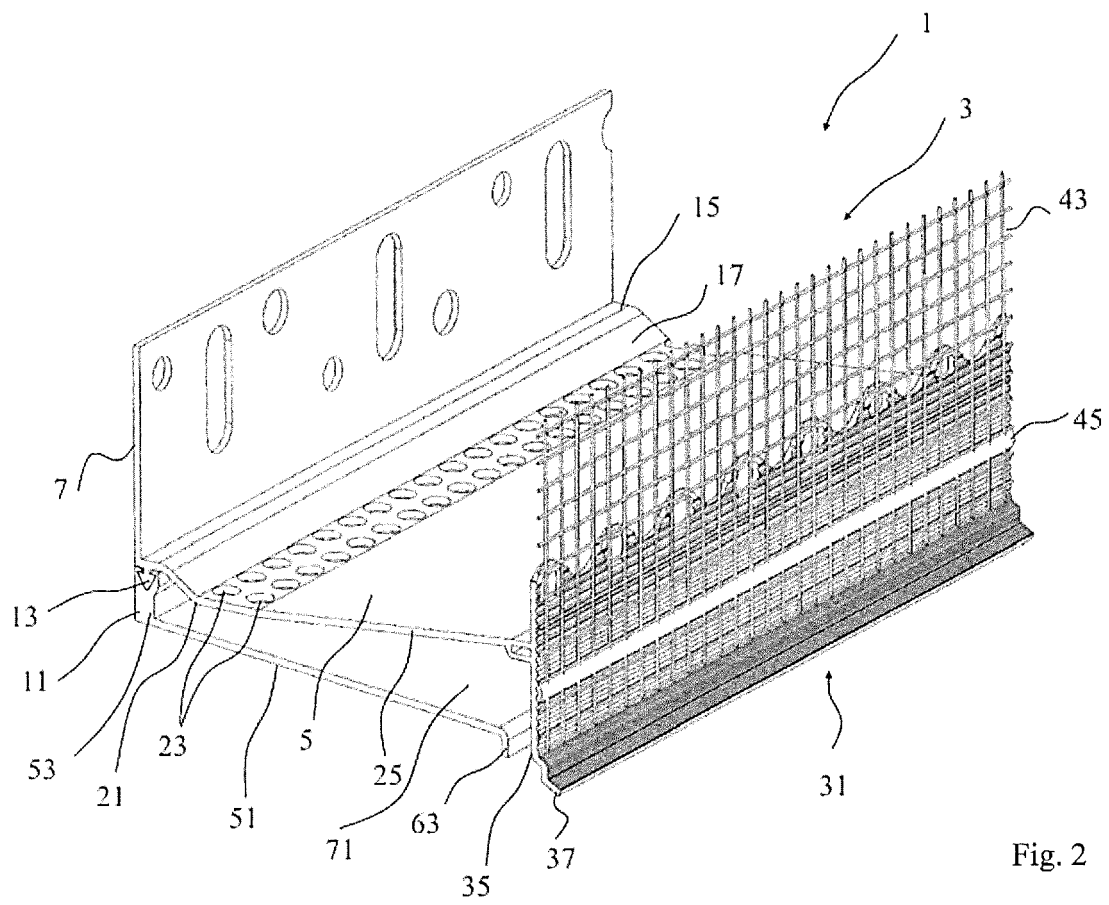
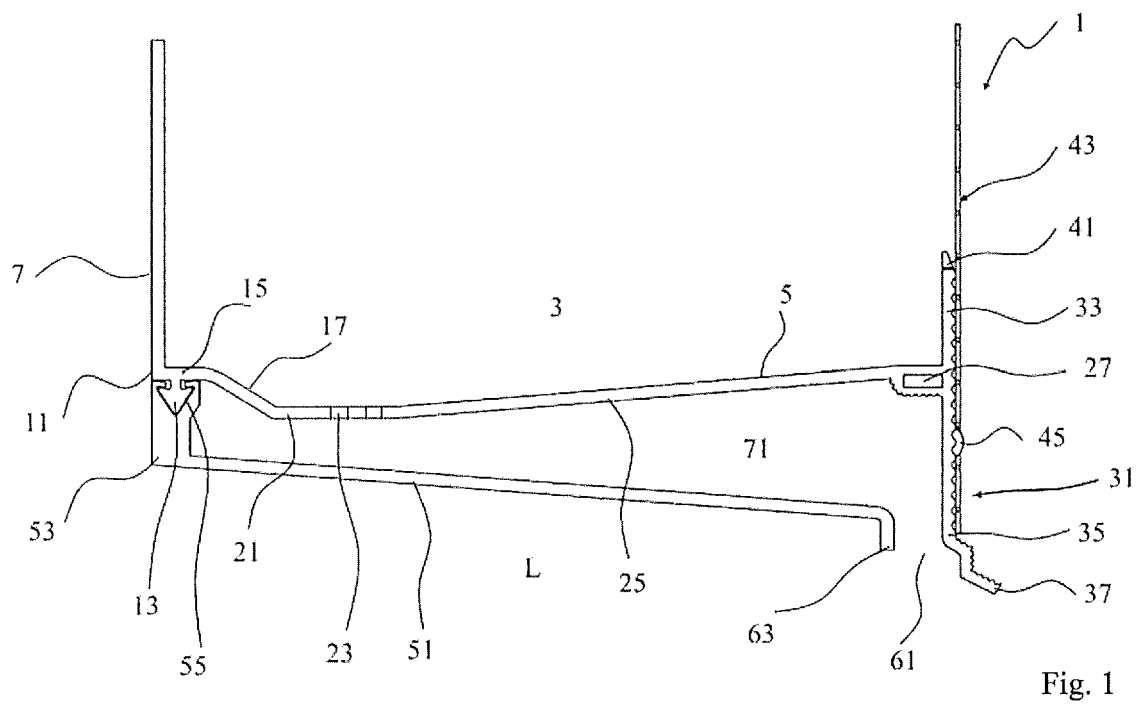
35

40

45

50

55





EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
EP 16 15 7127

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	US 6 119 429 A (BIFANO GABRIEL F [US] ET AL) 19. September 2000 (2000-09-19)	1-4,7,8,12,13,15	INV. E04F13/06 E04F19/06 E04B1/76
Y	* Spalte 4, Zeile 54 - Spalte 8, Zeile 24; Abbildungen 3-8 *	5,9,14	

X	US 6 293 064 B1 (LARSON JOHN A [US]) 25. September 2001 (2001-09-25)	1-4,8	
Y	* Spalte 2, Zeile 60 - Spalte 3, Zeile 58; Abbildungen 2-4 *	5,9,14	

Y	DE 298 20 198 U1 (LORENTZ DORIS [DE]) 23. März 2000 (2000-03-23)	5,9	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC) E04F E04B
A	* Seite 3, Zeile 9 - Zeile 25; Anspruch 1; Abbildungen 4,5,6 *	10,11	

Y	DE 32 38 445 A1 (LOBA HOLMENKOL CHEMIE LHC [DE]) 19. April 1984 (1984-04-19)	5	
	* Abbildungen 1,4,5 *		

Y,D	DE 100 33 364 B4 (GEHRING GMBH MASCHF [AT]) 28. September 2006 (2006-09-28)	14	
	* Zusammenfassung; Abbildung 1 *		

Y	US 5 918 427 A (VANDERWERF PIETER A [US]) 6. Juli 1999 (1999-07-06)	14	
A	* Spalte 5, Zeile 13 - Zeile 17; Abbildung 2 *	6,13	
	* Spalte 4, Zeile 27 - Zeile 38 *		

Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 24. August 2016	Prüfer Khera, Daljit
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.92 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 16 15 7127

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

24-08-2016

10	Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
	US 6119429	A	19-09-2000	CA 2259875 A1		14-10-1999
				US 5946870 A		07-09-1999
				US 6119429 A		19-09-2000
15	-----			-----		
	US 6293064	B1	25-09-2001	KEINE		
	-----			-----		
	DE 29820198	U1	23-03-2000	KEINE		
	-----			-----		
20	DE 3238445	A1	19-04-1984	KEINE		
	-----			-----		
	DE 10033364	B4	28-09-2006	KEINE		
	-----			-----		
	US 5918427	A	06-07-1999	KEINE		
25	-----			-----		
30						
35						
40						
45						
50						
55						

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 10033364 B4 [0003]